

Nachrichtenblatt der Gemeinde Aistersheim



INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Standesamt	2
Der neu gewählte Gemeinderat	4
Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates ...	4
Neues vom Schützenverein	5
Einladung zur Ortsmeisterschaft	6
Eröffnung Altstoffsammelzentrum Weibern	6
Neue Anlaufstelle für pflegende Angehörige ...	7
Mobile Familiendienste der Caritas	7
Der Imkerverein Hausruck-Nord berichtet	8
Informationen zur Oö. Bauordnung	8
Aufstellen Papiertonne/Biotonne/Hausmüll	9
Lichttraumprofil – Behinderungen	9
Aus dem Kindergarten	10 - 12
Sicher und sichtbar durch Aistersheim	13
Friedenslichtaktion 2021	13
Die FF Aistersheim informiert	13
Glasfaserausbau in Aistersheim	14
KastlGreissler als regionaler Nahversorger ..	16
Solkataster für Mostlandl Hausruck	17
Christbaum aufstellen	18
Österreich impft!	18
Gesunde Gemeinde informiert	19
Hinweis zum Redaktionsschluss	19
Christbaum-Verkauf	19
Weihnachtungswünsche	20

Medieninhaber & Herausgeber:

Gemeindeamt Aistersheim
4676 Aistersheim 5
Tel.: 07734/2855, Fax: 07734/2855-33
E-Mail: gemeinde@aistersheim.ooe.gv.at
Internet: www.aistersheim.at

Schriftverfassung des Inhalts:

Amtsleiterin Irmgard Pointner und
Mag. Alexandra Frank-Prähofer

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Johann Stockinger

Liebe Aistersheimerinnen und Aistersheimer!



Ein sehr herausforderndes Jahr geht allmählich zu Ende. Es gibt kaum jemanden, an dem die Ereignisse dieses Jahres spurlos vorübergegangen sind.

So wird auch mir das Jahr 2021 durch verschiedenste Ereignisse und Veränderungen in meinem Leben in Erinnerung bleiben. Mit dem Entschluss, mich um das Amt des Bürgermeisters zu bewerben und noch mehr mit der Wahl in dieses Amt, hat für mich ein neuer Lebensabschnitt begonnen.

An dieser Stelle danke ich jenen, die mir bei der Wahl das Vertrauen geschenkt haben. Allen Aistersheimerinnen und Aistersheimern versichere ich, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Gewissen und zum Wohle der Menschen die hier leben, ausüben werde.

Ich werde es nicht jedem recht machen können, aber ich werde versuchen, gerecht zu sein. Mein Ziel ist es, Aistersheim in einem guten Miteinander und in gegenseitigem Respekt, aber trotzdem zielstrebig und entschlossen in eine gute Zukunft zu führen.

Ich nehme mir vor, das alles mit Gelassenheit anzugehen. Das bedeutet für mich, Dinge, die wir nicht verändern können, zu akzeptieren. Jedoch die gesamte Energie und Kraft in solche Bereiche zu investieren, die wir selber in der Hand haben, die wir gestalten können. Es geht also um unseren unmittelbaren Lebensraum, unsere Familien, unsere Nachbarschaft, unsere Vereine, das Zusammenleben und den Zusammenhalt in Aistersheim.

Der Ausbau einer modernen und zeitgerechten Infrastruktur, einer Kinderbetreuung, die den Notwendigkeiten unserer Familien entspricht, Sicherheit für die Bevölkerung, Rücksicht auf unsere Umwelt und Entscheidungen für eine gut verträgliche Weiterentwicklung nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit sollen ganz vorne stehen. Über erste Erfolge, beispielsweise den Start des weiteren Ausbaus des Glasfasernetzes, können wir bereits in dieser Ausgabe unserer Gemeindenachrichten berichten.

„Danke“ sage ich meinem Vorgänger Rudi Riener. Er hat mit seiner Arbeit vieles, oft mit sehr hohem persönlichem Einsatz, auf den Weg gebracht. Ich wünsche ihm für seinen nächsten Lebensabschnitt Gesundheit und viel Zeit und Freude für jene Dinge, die in den letzten Jahren zu kurz gekommen sind.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Aistersheimerinnen und Aistersheimern, dem Gemeinderat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindedienst.

Abschließend wünsche ich allen einen ruhigen Jahreswechsel und ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreis der Familie. Für das neue Jahr wünsche ich uns allen Gesundheit und Zufriedenheit!

Euer Bürgermeister
Hans Stockinger



Geburten

Adrian SPATH

geb. am: 23. 09. 2021
 Adresse: Augassen 14
 4676 Aistersheim
 Eltern: Gloria Spath und
 Patrick Ecker



Eleonora SCHOBERLEITNER-RIGGER

geb. am: 24. 09. 2021
 Adresse: Aistersheim 61
 4676 Aistersheim
 Eltern: Christina
 Schoberleitner und
 Benjamin Rigger



Klara WAGNER

geb. am: 29. 10. 2021
 Adresse: Rakesing 7/1
 4676 Aistersheim
 Eltern: Susanne Wagner
 und Peter Bointner,
 BEd



Geburtstagsjubilare/innen

(ab Vollendung des 80. Lebensjahres)

80er:

am 20. 09. 1941
Hedwig ROIDER



80er:

am 19. 10. 1941
Karl ENSER
 Rakesing 1
 4676 Aistersheim



85er:

am 02. 12. 1936
Maria NEUDORFER
 Aistersheim 27/2
 4676 Aistersheim



Wir wünschen alles Gute!



Sterbefall

im **Oktober:**

Maria STOCKINGER
 Pöttenheim 1
 4676 Aistersheim



Aufrichtige Anteilnahme!



Sterbefall

im Oktober:

Alois PRÄHOFFER
Aistersheim 55
4676 Aistersheim

Aufrichtige Anteilnahme!



Hochzeit

im August:

Andreas GASPERLMAIR und Corinna KARGL,
wohnhaft in 4673 Gaspoltshofen



im Oktober:

Christoph SPICKER und Alexandra WALDENBERGER,
wohnhaft in 4675 Weibern



Ehejubiläen

Silberne Hochzeit (25 Jahre verheiratet):
Angelika und Thomas LUGER

Goldene Hochzeit (50 Jahre verheiratet):
Marianne und Josef DINJEL



Herzlichen Glückwunsch!

*Wir gratulieren recht herzlich
und wünschen für die Zukunft alles Gute!*

Der Aistersheimer Gemeinderat setzt sich aus 13 Mitgliedern zusammen.

Die Zusammensetzung des Gemeinderates gestaltet sich seit der Gemeinderatswahl vom 26. September 2021 (bzw. der Konstituierung vom 05. November 2021) wie folgt: ÖVP 6 Mandate, FPÖ 4 Mandate und SPÖ 3 Mandate



*Sitzend v.l.n.r.: Margit Wachutka, BH Mag. Stefan Göttfert, Vizebürgermeister Mag. Dr. Herbert Zeilinger MBA, Bürgermeister Johann Stockinger, Prehofer Ludwig, AL Irmgard Pointner
Stehend v.l.n.r.: Ing. Philipp Lehner BSc, Hubert Geßwagner, Peter Bointner BEd, Karl Kumpfmüller, Niklas Kerschberger, Markus Bell, Christian Kliemstein, Manfred Mühringer, Roland Bruckner, Barbara Baumgartner (BH Grieskirchen/Eferding)*

Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates vom 19. November 2021

- Im Gemeinderat wurde die Änderung Nr. 31 des Flächenwidmungsplanes Nr. 3/2002, sowie der ÖEK-Änderung Nr. 1.8 für die Grundstücke 1 (EZ 192), 71/3 (EZ 405), 70/1 und 70/2 (EZ 368) ein weiteres Mal behandelt. Die Abteilung Raumordnung des Landes OÖ., forderte hier noch einige Anpassungen und Informationen zum Flächenwidmungsverfahren.
 - Die Novellierung der Oö. Gemeinde-Bezüge bzw. gemäß § 38 Abs. 5 Oö. Gemeindeordnung 1990 erforderte eine prozentuelle Anpassung der Sitzungsgelder für Gemeindevorstand, Gemeinderat sowie den Ausschüssen. Hier liegt die Bandbreite zwischen 1 – 3 %. Die Sitzungsgelder wurden mit 1,5 % des Bürgermeisterbezuges festgelegt.
 - Die Satzungsänderungen aufgrund des Oö. Gemeindeverbandsgesetzes LGBl.NR. 51/1988 idF. LGBl.Nr. 52/2019 des Wegeerhaltungsverbandes sowie die neu aufgesetzte Vereinbarung des WEV Hausruckviertel wurden einstimmig angenommen. Der Wegeerhaltsbeitrag in der Höhe von 688 Euro pro angefangenen Kilometer bleibt unverändert. 9,33 km ländliches Wegenetz in Aistersheim werden durch den Wegeerhaltungsverband betreut und instandgehalten.
 - Aufgrund einer Weisung der Aufsichtsbehörde wurden die Elternbeiträge für die Begleitperson im Kindergartenbus neu berechnet. Die Höchstgrenze liegt bei 25 Euro pro Monat. In den Beratungen einigte sich der Gemeinderat darauf, diesen Beitrag per 01. Jänner 2022 auf 16 Euro anzuheben. Die Bereitstellung einer Begleitperson ist gesetzlich nicht notwendig, gewährleistet jedoch einen sicheren Transfer der Kinder, die mit dem Bus von zu Hause abgeholt und zum Kindergarten gebracht werden.
- Alle Beschlüsse des Gemeinderates wurden einstimmig gefasst.

Jahreshauptversammlung des Schützenvereines Aistersheim

Für Freitag, den 01. Oktober 2021, lud der Schützenverein Aistersheim zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ein.

Bürgermeister Rudolf Riener dankte dem scheidenden Oberschützenmeister Ernst Duftschmied für seine großartige Aufbauarbeit in den letzten 15 Jahren. Zum neuen OSM wurde ein-

stimmig Alfred Leiner gewählt. Landesoberschützenmeister Manfred Einramhof lobte die Jugendarbeit im Verein, die immer wieder zu Spitzenrängen im österreichischen Schützensport beitrug.

Corona bedingt konnte nur die Luftpistolenjugend weiter trainieren und bei Online-Meisterschaften teilnehmen.



Der neu gewählte Vorstand: vordere Reihe v.l.n.r.: LOSCHM Manfred Einramhof, Steiner Josef, Leiner Alfred, Mittermayr Josef
hintere Reihe v.l.n.r.: Wolfgang Seidermann, Leiner Max, Krätschmer Franz, Scheibmayr Alois, Rabengruber Michael, Prähofer Walter, Benezeder Josef, Bgm. Rudolf Riener, Schürer Michael und Anika Graf.

Stöblerfolge und Stöbl Freundschaftsturnier

Die Stöbler des Schützenvereines Aistersheim gaben auch heuer wieder ein kräftiges Lebenszeichen bei den Stöbeltournieren in der Umgebung von sich.

So wurden sie zweite in Thalheim bei Wels am 15. Juli, dritte in Hofkirchen/Tr. am 31. Juli, fünfte in Tolleterau am 6. August und zweite in Taufkirchen an der Trattnach am 21. August.



Foto v.l.n.r.: Veranstalter Thomas Ecker, Leiner Max, Lemberger Franz, Leiner Alfred

Landesmeistertitel für den Schützenverein Aistersheim



Großartig haben unsere Luftpistolenschützen bei der Landesmeisterschaft vom 1. bis 3. Oktober 2021 in Grünau abgeschnitten.

Josef Benezeder (Foto) wurde bei den Senioren Erster in der Klasse LP-aufgelegt und Dritter in der Klasse LP-1.

Die Mannschaft (Josef Benezeder, Josef Mittermayr und Alois Scheibmayr) wurde in der Seniorenklasse Zweite. In der Jugend 2 errang Leon Steinhuber den zweiten Platz.

Mit einem Freundschaftsturnier am 9. Oktober 2021 ließ der Schützenverein Aistersheim die Stöblsaison ausklingen. Es nahmen 13 Moarschaften aus der Umgebung teil. Die Hausherren siegten vor Geboltskirchen und den Frühlingsrollen.

Ausblick für 2022: Stöblturnier am 21. Mai 2022 auf dem Sportplatz in Aistersheim.



Foto v.l.n.r.: Josef Benezeder, Alfred Leiner, Franz Lemberger und Max Leiner

SCHIESSZEIT

Samstag 8. Jänner 2022
Startzeit ab 16.00 Uhr anschließend Siegerehrung



Startgeld: 15 Euro (Einmaliger Nachkauf 15 Euro möglich)

Anmeldung bei: **Walter Prähofer, Tel. 07734/2268** bis 7. Jänner 2022

Wettkampfleiter: Alfred Leiner

Der Schützenverein Aistersheim möchte dich und deinen Verein/Belegschaft recht herzlich zum Mannschaftsbewerb einladen (**Eine Mannschaft = 3 Personen, auch gemischt**). **Aktive Schützen sind nicht startberechtigt.**

Wertung: 5 Schuss Probe, anschließend 20 Schuss stehend aufgelegt. Alle 3 Einzelergebnisse werden zusammengezählt. Bei Ringgleichheit zählt das jeweils höchste Einzelergebnis. Jeder Schütze ist nur in einer Mannschaft startberechtigt.

Den Anweisungen der Standaufsicht ist Folge zu leisten. Jeder Schütze ist für seinen Schuss verantwortlich.

Auf rege Teilnahme freut sich der SV Aistersheim

Altstoffsammelzentrum Weibern: Eröffnung am 1. Dezember 2021

Am 1. Dezember 2021 konnte der Betrieb des neuen ASZ-Weibern am Standort Sturfmühle 2, 4675 Weibern, gegenüber Firma WELOG Logistik aufgenommen werden.

Exakt 33 Jahre und 3 Monate nach der Eröffnung des 1. Altstoffsammelzentrums in Oberösterreich, in der Gemeinde Weibern im Areal der Straßenmeisterei Weibern, erfolgte nun die Umsiedlung auf das neue Grundstück.

Nach 8 Monaten Bauzeit konnte ein weiteres kundenfreundliches Übernahmezentrum für Verpackungen, Altstoffe, Problemstoffe und sperrige Abfälle den offiziellen Betrieb aufnehmen.

Neben abgesenkten Großcontainerstandplätzen für Alteisen, Altholz, sperrigen Abfällen und Kartonagen, steht eine großzügige Annahmehalle und umfassende Lagermöglichkeiten für Altstoffe und Abfälle bereit.

Ausreichend Kundenparkplätze und eine einfache Ein- und Ausfahrtsmöglichkeit im Einbahnsystem ermöglichen zukünftig eine bequeme Nutzung.

Der Neubau des ASZ-Weibern ist ein weiterer Beitrag zur Verbesserung der Nahentsorgungsinfrastruktur im Bezirk Grieskirchen.



Am Foto von links: Bürgermeister Hannes Humer – Vorsitzender BAV- GRIESKIRCHEN, ASZ-Leiterin Inge Krenn, ASZ-Mitarbeiterinnen Verena Wesner und Helga Mayr

BAV-GRIESKIRCHEN
Geschäftsstellenleiter Ing. Rudolf Pichler
07248/65001-11
pichler@bav-grieskirchen.at

Einen Angehörigen zu Hause zu pflegen kann eine herausfordernde Situation sein.

Ute Maria Winkler von der Caritas-Servicestelle für pflegende Angehörige bietet deshalb Beratung und Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten an. Ab Mittwoch, 17. November, gibt es regelmäßig im Pfarrzentrum Eferding kostenlose Beratungstage.

Mit dem Beratungstag an jedem dritten Mittwoch im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr möchte die Caritas-Servicestelle Pflegende Angehörige all jenen Unterstützung anbieten, die einen Angehörigen begleiten, betreuen und/oder pflegen.

Die Pflege Zuhause ist keine „Randscheinung“, alleine in Oberösterreich leisten 65.000 Menschen tagtäglich Be-

treuungs- und/oder Pflegearbeit für ihre Angehörigen. Das sind in etwa doppelt so viele Menschen, wie im Bezirk Eferding leben. Beim Beratungstag gibt es nicht nur Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfsangebote im Bezirk, sondern auch persönliche Tipps, wie man die Aufgabe besser bewältigen kann. „Über die Situation zu sprechen, schafft Erleichterung und wir können gemeinsam Wege finden, wie Kraft für den Alltag gesammelt werden kann“, erklärt Caritas-Mitarbeiterin Ute Maria Winkler. Die Gespräche sind natürlich vertraulich.

Beratung schon vor einer Pflegesituation nutzen

Um das Beratungsangebot zu nutzen, muss man den Angehörigen nicht bereits jahrelang pflegen.

„Ein Beratungsgespräch sollte auch schon vor Beginn einer Pflege- oder Betreuungssituation in Anspruch ge-

Caritas

in
Oberösterreich

nommen werden, um dann im Falle des Falles ein gutes Netzwerk an Hilfen und Unterstützungen hinter sich zu haben. Während es in der Kinderbetreuung schon gang und gebe ist, sich im Vorfeld Gedanken über die Betreuungsmöglichkeiten zu machen, fehlt das in der Familie in Bezug auf ältere oder kranke Angehörige“, sagt die Caritas-Mitarbeiterin.

Kontakt/Anmeldung:

Caritas-Servicestelle
Pflegende Angehörige
0676 8776 2443

ute.maria.winkler@caritas-linz.at
www.pflegende-angehoerige.or.at

Mobile Familiendienste der Caritas

Caritas

in
Oberösterreich

Die FamilienhelferInnen der Caritas sind zur Stelle, wenn eine wichtige Bezugsperson im Familiensystem vorübergehend ausfällt: wenn beispielsweise ein Elternteil erkrankt oder überlastet ist, oder wenn durch Schwangerschaft oder nach der Entbindung tatkräftige Hilfe gebraucht wird.

Aufgrund einer Veränderung in der OÖ. Sozialhilfeverordnung müssen jene Familien, die die mobilen Familiendienste zum ersten Mal in Anspruch nehmen, einen Pauschaltarif von nur 5 Euro pro Stunde leisten. Dies gilt für die ersten 21 Stunden. Es fallen keine weiteren Kosten an.

Konkret bedeutet das, dass für die ersten 21 Stunden aufgrund dieser Neuerung Kosten in Höhe von 105 Euro anfallen. Sollte die Hilfe länger benötigt werden, so lassen sich mit dem Tarifkalkulator auf www.mobiledienste.or.at die voraussichtlichen Kosten berechnen.

Für weitere Informationen sind die MitarbeiterInnen der Caritas gerne für Sie erreichbar:

Bezirke:
Eferding, Grieskirchen, Schärding
Hubert-Leeb-Straße 1
4710 Grieskirchen

Tel.: 07248/618 95
E-Mail: familiendienste_grieskirchen@caritas-linz.at
www.mobiledienste.or.at





Der Honigertrag ist in diesem Jahr durch das ungünstige Wetter im Mai und Juni weniger als sonst. Blütenhonig ist großteils ausgefallen. Waldhonig gab es regional verschieden.

Wir können die Anzahl der Imker mit unserem Programm „Probeimkern“ jährlich etwas steigern.

Die Gesamtzahl der Bienenvölker stagniert oder nimmt leicht ab. Ältere Imker reduzieren ihre Völker und Personen, die mit der Imkerei beginnen, haben in der Regel nur einige Bienenstöcke.

Wir unterstützen jeden Anfänger mit 100 Euro für den ersten Bienenstock und mit 100 Euro für einen Bienenkasten.

Einige aktuelle Gedanken:

Durch den Klimawandel ist das Wetter extremer geworden, wenig Übergang vom Winter in den Sommer dazu Starkregen und Hitzeperioden.

Seit Jahrzehnten gibt es eine Veränderung der Kulturlandschaft zu Monokulturen. Insekten finden dadurch wenig Nahrung. Durch oftmaliges Mähen gibt es keine Blumen mehr in den Wiesen. Der Rasenroboter oder viel Stein und Asphalt sind für Insekten nicht ideal. Ein großer Rückgang bei den Obstbäumen ist auch zu bemerken.

Unser Verein hat derzeit 44 Imker aus Geboltskirchen, Weibern, Aistersheim und Gaspoltshofen und betreut 4 Probeimker.



Der Imkerverein Hausruck-Nord wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Mit freundlichen Grüßen
Obmann Felix Hager

Informationen zur Oö. Bauordnung

Letztes Jahr war der Bauskandal in St. Wolfgang in aller Munde und in allen Medien zu verfolgen. Im Wesentlichen ging es darum, dass oft ohne oder abweichend von einer Baubewilligung bzw. Bauanzeige gebaut wurde und dass der Baubehörde Fertigstellungsanzeigen mit den zum Teil geforderten Attesten bzw. Bestätigungen nicht vorgelegt wurden.

Auch bei uns in Aistersheim wird manchmal festgestellt, dass sogenannte „Schwarzbauten“ ausgeführt werden. Dabei wird oft übersehen, dass die Gemeinde als Baubehörde einen klaren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen hat. Für eine falsch verstandene „Bürgernähe“, für ein „Wegschauen“ ist kein Spielraum.

Nicht nur der Bauwerber macht sich strafbar, auch die Baubehörde, die die Schwarzbauten toleriert, kann wegen Amtsmissbrauch belangt werden.

Für Fragen rund um die Bauordnung (was ist anzeigepflichtig, wofür brauche ich eine Baubewilligung, was brauche ich für die Fertigstellungsmeldung, ...) steht Ihnen das Gemeindeamt gerne zur Verfügung (Herr Franz Leeb, 07734/2855-10, leeb@aistersheim.ooe.gv.at)



Nachzulesen sind die Bestimmungen der Oö Bauordnung unter [https://www.risk.bka.gv.at/Landesrecht/Bundesland OÖ.](https://www.risk.bka.gv.at/Landesrecht/Bundesland_OO/)

Da es im heurigen Jahr mehrmals zu Problemen bei der Abholung von Biotonne, Hausmülltonne und Altpapiertonne gekommen ist, möchten wir eindringlich darauf hinweisen, dass:

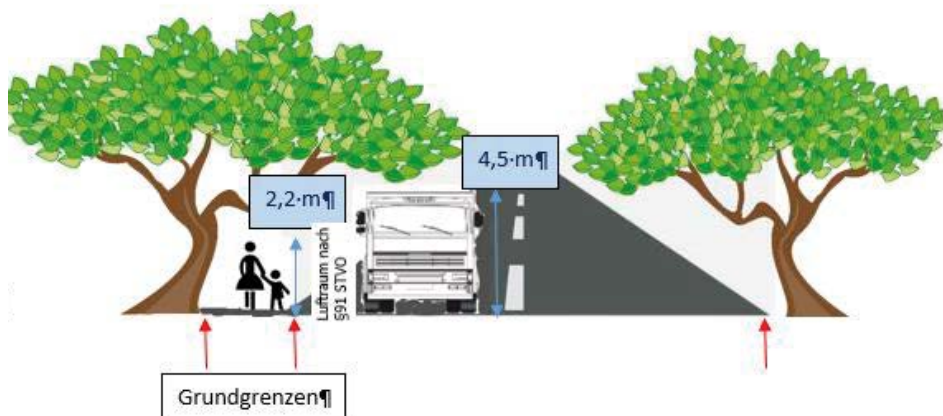
- die Papiertonnen (möglichst) paarweise aufgestellt werden sollen (siehe Foto)
- die Tonne am Straßenrand (mit der Deckelöffnung zur Straße) stehen soll (siehe Foto)
- keine Fremdstoffe in der Biotonne entsorgt werden sollen (z.B. Katzenstreu und Plastiksackerl haben nichts in der Biotonne zu suchen!)
- Sind solche Fremdstoffe in der Tonne, dann wird die Tonne nicht entleert!

Generell gilt:

Bitte die Tonnen am Vortag bereitstellen – die Entleerungstour beginnt oft bereits um 06.00 Uhr. Alle Tonnen, die nicht um 06.00 Uhr bereitgestellt wurden, werden NICHT entleert!



Lichtraumprofil – Behinderungen durch Sträucher und Äste im Straßenverkehr



Äste und Sträucher, die auf Gehsteige und Straßen herauswachsen, behindern Fußgänger, Radfahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer.

Ein Ausweichen auf die Straße führt oft zu gefährlichen Situationen. Personen, die z.B. mit Kinderwägen, Gehhilfen oder Rollstühlen unterwegs sind, benötigen dabei die volle Breite des Gehsteigs. Busse, Traktoren und Lkws und Einsatzfahrzeuge (z.B. von der Feuerwehr) werden ebenfalls von einhängenden Ästen stark behindert.

Aus diesem Grund ist das so genannte Lichtraumprofil vom Bewuchs freizuhalten. Dieses umfasst den Bereich des öffentlichen Gutes, zumindest jedoch

eine senkrechte Linie einschließlich 0,5 m links und rechts des Fahrbahnrandes bis zu einer Höhe von 4,5 m. Gehsteige sind ab 0,5 m vom Fahrbahnrand bis 2,2 m Höhe freizuhalten.

Zudem dürfen nach den Bestimmungen des OÖ. Straßengesetzes 1991 einzelne Bäume, Baumreihen und Sträucher neben öffentlichen Straßen im Ortsgebiet nur in einem Abstand von 1 m, außerhalb des Ortsgebietes nur in einem Abstand von 3 m zum Straßenrand gepflanzt werden, wobei im 8 m Bereich zur Straße generell die Straßenverwaltung (Landesstraßenverwaltung oder Gemeinde bei Gemeindestraßen) bei Bauten und sonstigen Anlagen, wie lebenden Zäunen, Hecken,

Park- und Lagerplätzen, Teichen, Sand- und Schottergruben ihre Zustimmung erteilen muss.

Beleuchtungsanlagen sind so auszuschnitten, dass die Beleuchtung der Straße bzw. des Weges und Gehsteiges nicht eingeschränkt wird. Weiters sind Verkehrszeichen und Hinweisschilder ebenfalls von Ästen und Sträuchern freizuhalten.

Vor allem für die kommende Winterzeit ist zu beachten, dass durch Schneeedruck oder starken Regen die Äste schwer werden und dadurch weiter herunterhängen.

Im Sinne der Verkehrssicherheit ersuchen wir Sie, den überhängenden Bewuchs auf Fahrbahn und Gehsteig entsprechend zurückzuschneiden und beachten Sie, dass durch Schneeedruck oder bei starkem Regen die Äste schwer werden und dadurch weiter herunterhängen.

Wir bitten Sie, die o.a. gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten, um etwaige Unannehmlichkeiten zu vermeiden! Sollten dem nicht entsprochen werden, so können sich im Schadensfall Haftungsansprüche ergeben!!

Bereits im Frühjahr 2021 wurde unser Kindertagsspielplatz mit einer nagelneuen „Kartoffelpyramide“ bestückt, in die die Kinder mit großem Eifer viele Kartoffeln einlegten. Auch 2 Kürbispflanzen schmückten gleich von Beginn an diese dekorative Bepflanzungsmöglichkeit.

Gespannt beobachteten wir in den folgenden Wochen das Wachstum der Kartoffeln, die aufgrund der wechselhaften Wetterbedingungen im Sommer zu prächtigen Pflanzen heranwuchsen. Liebevoll wurden sie von den Kindern gepflegt und gegessen sowie das Unkraut, das sich bei uns auch recht wohl fühlte, gejätet.



Die Freude nach den langen Sommerferien war riesig, als die Kinder 3 stattliche Kürbisse und eine Menge an Kartoffeln ernten durften! Sofort war klar: das musste gefeiert werden!



Die pädagogische Arbeit rund um das Thema „Erntedank“ fand an einem „Kartoffeltag“ seinen Höhepunkt. Wir verkochten unsere schmackhaften Kartoffeln zu einer cremigen Kartoffelsuppe, hörten das Märchen vom „Kartoffelkönig“, druckten mit selbstgemachten Kartoffelstempeln und lernten einen Kartoffelspruch. Das gemeinsame Singen eines Erntedankliedes brachte unseren Dank über die reiche Ernte zum Ausdruck.

Wir würden uns freuen, wenn wir im kommenden Jahr auch wieder ein Teil des kirchlichen Erntedankfestes sein dürfen, was leider 2020 und 2021 unter den bestehenden Coronamaßnahmen nicht möglich war.

Ein herzlicher Dank gilt dem Bürgermeister, der uns den Ankauf der Kartoffelpyramide ermöglicht hat und Franz Schwarzgruber, der uns immer tatkräftig bei solchen Aktionen unterstützt!



In all den Jahren als Kindergarten-Pädagogin und Leiterin habe ich nicht nur eine ganze Menge an Kindern bis zu deren Wechsel in die Volksschule begleitet, sondern auch viele Veränderungen im Kindergartenalltag erlebt. So war es zu Beginn meiner Arbeit als Kindergarten-Pädagogin üblich, dass ich mit meiner Helferin Maria 30 Kinder zu betreuen hatte. Maria war aber auch noch als Köchin für die Kindergarten- und Schulkinder im Einsatz. Heute unvorstellbar!

Mir waren die mir anvertrauten Kinder immer sehr wichtig. Sie zu begleiten und zu unterstützen war für mich stets eine bereichernde Aufgabe. Ich habe den Kindergarten immer als Ort gesehen, wo Platz für die Bedürfnisse und Interessen der Kinder – wo Platz für Kindheit ist.

Eine Episode zum Schmunzeln:

Ein Kind kommt vom WC-Gang zurück in den Gruppenraum und konnte sich seine Hose nicht richtig hinaufziehen und sagte: „Renate, bitte helfen – sie hat sich verstülpt.“

Auch im Team waren mir Achtsamkeit, Toleranz und Wertschätzung von großer Bedeutung. Wichtig ist, den Kindern Wurzeln zu geben, damit sie gestärkt die Herausforderungen der Zukunft meistern können!

Alles erdenklich Gute meinem Team!
Danke für die bereichernde Zusammenarbeit!

Eure
Renate Mittermayr



Unsere neue Kindergartenpädagogin stellt sich vor

Ich freue mich sehr, dass ich seit September in meiner Heimatgemeinde als gruppensführende Kindergartenpädagogin tätig sein darf. Aus diesem Grund darf ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Margit Mayrhuber, bin 38 Jahre alt und wohne mit Michael und unseren 3 Kindern Raphael, Paul und Emily (8, 5 und 2 Jahre) in Thalheim. Ich bin ein großer Familienmensch und verbringe meine Freizeit am liebsten mit meinen Lieben in der Natur, beim gemeinsamen Kochen und Lesen.

Meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin schloss ich 2002 an der BAKIP in Vöcklabruck ab, war dann in Wels und anschließend in Kematen/I. als Kindergartenpädagogin beschäftigt. Ich konnte zahlreiche Erfahrungen

sammeln und absolvierte in dieser Zeit die Ausbildung zur Früherziehungspädagogin, Montessoripädagogin und zur Dipl. Gesundheitspädagogin für Kinder.

Da ich ein ehemaliges Kindergartenkind von Renate Mittermayr bin, freue ich mich umso mehr, ihre Gruppe mit September übernehmen zu dürfen. Die Arbeit mit den Kindern, sie ein Stückchen auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten, an ihrem Wachsen teilzuhaben und sie Schritt für Schritt liebevoll in deren Entwicklung zu fördern, bereitet mir sehr viel Freude und bedeutet mir sehr viel.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit im Gemeindekindergarten Aistersheim, auf die Zusammenarbeit in einem tollen Team und auf eine sehr schöne und erlebnisreiche Zeit mit den Kindern.



Unser traditionelles Martinsfest durften wir leider heuer aufgrund der angespannten Situation rund um Corona nicht wie gewohnt in der Kirche mit allen Familien feiern. Gemeinsam suchten wir nach Möglichkeiten, wie wir diese Zeit für die Kindergartenkinder trotzdem besonders und unvergesslich gestalten könnten – die Idee einer „Martinsroas“ wurde geboren.

Das Fest stand ganz im Zeichen des Regenbogens: Der Regenbogen als Hoffnungsschimmer in dieser belastenden Zeit soll uns ein Symbol dafür sein, dass wir gemeinsam vieles schaffen können! Corona bremst uns zwar mächtig aus, aber wir halten zusammen!

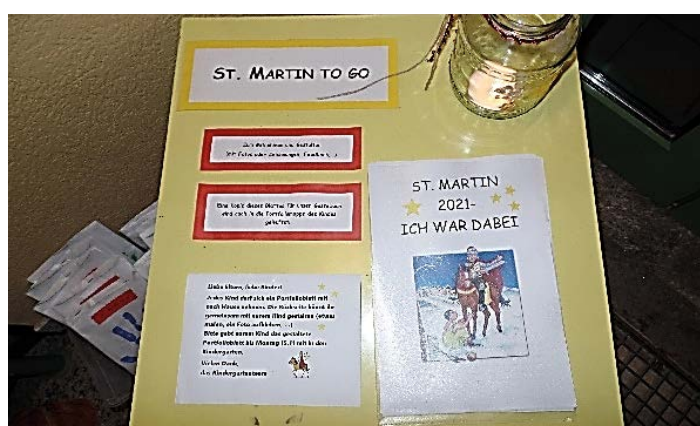
Auf 7 Stationen rund um den Kindergarten und die Kirche durften Geheimnisse des heiligen Martin und seiner selbstlosen Tat der Mantelteilung entdeckt werden:

- St. Martinsquiz vor dem Kircheneingang
- Bilderbuchpräsentation in den Fenstern des Kindergartens: „Vom Blau, das teilen lernte“
- Gemeinsam mit den Kindern gestaltetes Riesenplakat: „Hände unterm Regenbogen“
- TV-Präsentation im Eingangsbereich der VS: Regenbogentanz, Gedichte der Schulanfänger
- „St. Martin to go“: eine kleine Martinsüberraschung zum Mitnehmen sowie Gästebuch: „St. Martin 2021 – Ich war dabei!“
- Aufwärmplätzchen bei der Feuerschale
- Kleines Kuchen- und Punschbuffet zur Selbstbedienung (die Kinder haben fleißig gebacken!)

An 2 Abenden wurden die Stationen jeweils zwischen 17 und 18 Uhr vom Personal des Kindergartens betreut und konnten von den Gästen besucht werden – privat und mit Mindestabstand („coronakonform“ sozusagen).

Als Ausklang dieser besonderen Woche wurde am Freitag noch gemeinsam mit den Kindergartenkindern am Vormittag St. Martin gefeiert. Um den Teilungsgedanken zu vertiefen, durften die Kinder ihre selbstgebackenen Martinskipferl teilen.

Diese herausfordernde Zeit fordert uns auch im Kindergartenalltag, eröffnet aber auch neue Wege, wie wir an diesem gelungenen Projekt sehen konnten!





„Sicher und sichtbar durch Aistersheim“

Frei nach diesem Motto war es den beiden Jungunternehmerinnen Christina Gründlinger (Stoffplotterei) und Ramona Pointinger (make up & nails on point) wichtig, einen kleinen aber bedeutsamen Beitrag für das Kindergartenjahr 2021/2022 zu leisten.

Somit wurde die Idee geboren, dem gesamten Kindergarten Aistersheim Warnwesten zur Verfügung zu stellen. Insgesamt wurden in der Stoffplotterei 40 Kinderwarnwesten und 6 Erwachsenenwarnwesten, für die derzeit 29 Kinder und zwei Pädagoginnen (Christa Hable und Margit Mayrhuber), sowie deren Helferin Sandra Hochhuber mit dem Kindergartenlogo bedruckt.

Am 19. November 2021 wurden die Warnwesten an den Kindergarten übergeben. Nun sind die Kindergartenkinder „sicher und sichtbar“ in Aistersheim unterwegs.

Christina Gründlinger links oben im Bild & Ramona Pointinger rechts oben im Bild. Pädagogin Margit Mayrhuber und Helferin Sandra Hochhuber links im Bild. Kindergarten-Leiterin Christa Hable rechts im Bild.

Das Friedenslicht wird in diesem Jahr trotz Corona durch die Feuerwehrjugend in Aistersheim ausge-tragen. Um die Kontakte so gering wie möglich zu halten, sollte die Lichtübergabe vor der Haustüre erfolgen. Die Feuerwehrmitglieder werden alle eine Maske tragen und wir bitten auch die Bevölkerung, eine Maske bei der Übergabe zu tragen.

Wenn jemand keinen Kontakt wünscht und lieber eine Laterne oder Kerze vor die Haustüre stellt, dann wird diese von uns angezündet. Falls ein Haushalt in Quarantäne ist und trotzdem das Friedenslicht möchte, gilt auch: einfach eine Laterne zum Haus-eingang stellen. Natürlich besteht auch die Möglich-keit, das Friedenslicht in der Kirche abzuholen.

In diesem Jahr wird im Rahmen der Friedenslichtak-tion am 24. Dezember 2021 für die Kinderkrebshilfe Weibern gesammelt.

Die Freiwillige Feuerwehr Aistersheim wünscht allen AistersheimerInnen eine schöne und ruhige Advents-zeit und Weihnachtsfest. Vor allem aber wünschen wir Ihnen Gesundheit.



Die FF Aistersheim Aistersheim informiert

Feuerlöscher-Überprüfung

Die abgesagte Feuerlöscherüber-prüfung wird aufgrund des Lockdowns auf den 21. Jänner 2022 verschoben. Abgabemöglichkeit beim Feuerwehr-haus Aistersheim von 13:00 – 18:00 Uhr.

Glühweinstandl

Das allseits beliebte Glühweinstandl mit Christbaumverkauf am Ortsplatz wird auch in diesem Jahr aufgrund des Lockdowns nicht stattfinden!

Was haben Hongkong, Südkorea und Aistersheim gemeinsam? Alle drei Regionen sind schon bald zu 100 % mit Glasfaser ausgebaut. Während 90 % der Österreicherinnen und Österreicher noch mit anderen Technologien wie Webcubes oder kupferbasiertem Internet versuchen, ihr Homeoffice und den digitalen Alltag zu meistern, ist es unserer Gemeinde gelungen, dass Provider Fördermittel für den Vollausbau der Gemeinde erhalten. Dies haben bisher nur 4 % der Gemeinden in Oberösterreich erreicht. Nun geht es darum, diese Infrastruktur auch zu nutzen und die Vorteile zu genießen.

Warum Glasfaser in Zeiten von Corona wichtig ist, braucht man nun nicht mehr näher zu erörtern. Im Dezember 2015, als Homeschooling, Homeoffice, Streaming, noch in den Kinderschuhen steckten und auch schnelles Internet für 24-Stunden-BetreuerInnen noch nicht die Bedeutung hatte wie jetzt, wurden bereits die ersten Förderanträge für den Teilausbau unserer Gemeinde eingereicht und mit Ende 2016 genehmigt. 2017 bis 2018 wurde bekanntlich auch der erste Teil von Aistersheim ausgebaut.

Ausbauschritt 1:

2017 – 2018 Ausbau durch Energie AG:

Aistersheim Ort	Viertlbach
Haidenheim	Auwiesen

Ausbauschritt 2:

2021–2023 Ausbau durch Fiber Service OÖ

Aistersheim (südl. und östl. Ortschaften)	Gaspoltshofen (Ortschaften)
Meggenhofen (südliche Ortschaften)	Weibern (Auhäuseln, Stüblreith)



2019 wurde dann der Rest des Gemeindegebietes von der landeseigenen Glasfasergesellschaft Fiber Service OÖ zur Förderung eingereicht. Obwohl zuerst abgelehnt, wurden nun mit der Nachdotierung des Fördertopfes im Juli 2021 Fördermittel auch für unsere Region und Teile der Nachbargemeinden bereitgestellt. Neben Aistersheim wird mit diesem gemeindeübergreifenden Projekt auch in Meggenhofen, Gaspoltshofen und im östlichen Teil von Weibern ein zukunftsweisendes Glasfasernetz errichtet.

377 Gebäude, 68 Kilometer Trasse > 8.000 Euro je Haus

Die Fiber Service OÖ errichtet – **jedoch nur bei ausreichendem Interesse** – in diesem zweiten Schritt ein Glasfasernetz für 377 Gebäude im ländlichen Raum der Gemeinden. Dazu werden 68 Kilometer Glasfaserleitungen neu verlegt. Dies wird mittels Kabelpflug, Fräse oder in offener Bauweise (Künette) passieren.

Wenig lukrativer Ausbau im ländlichen Raum

Da ein Ausbau im ländlichen Raum für klassische Telekom-Unternehmen selbst mit hohen Förderungen nicht lukrativ genug ist, haben die Gemeinden die Fiber Service OÖ um einen entsprechenden Ausbau gebeten. Bei Eigenfinanzierung würden die Kosten bei mehr als 8.000 Euro je Gebäude liegen und wären somit wohl für die meisten unleistbar. Durch die Förderungen aus der Breitbandmilliarde und die Investition des Landes OÖ sind nun Anschlüsse pro Wohneinheit sehr günstig möglich.

Da die Fiber Service OÖ ein **offenes Netz mit vielen verschiedenen Serviceanbietern (wie beim Stromnetz)** errichtet, ist die Anmeldung mehrstufig:

1. Anmeldung für die Glasfaserleitung:

In der aktuellen Bauphase ist es bereits JETZT wichtig bekanntzugeben, ob diese zukunftsentscheidende Infrastruktur zu Ihren Häusern bzw. Wohnungen sofort und gefördert gebaut werden soll und dann auch zumindest zwei Jahre genutzt wird (**Anschlusskosten 300 Euro**), oder ob die baulichen Maßnahmen später UNGEFÖRDERT umgesetzt werden sollen (Anschlusskosten dann ab ca. 1.500 Euro).

Erst durch Ihre Anmeldung erhält die Baufirma (**Fa. Strabag**) die Information, dass bei Ihnen ein Glasfaser-Anschluss gewünscht wird und errichtet werden soll. Gehen Sie dazu so bald als möglich auf <https://portal.fiberservice.at/bestellung>. Nach Abschluss der Anmeldung erhält man einen Link mit der Bestätigung. Die übermittelte Kennung (Open Access ID) benötigt man später bei der Beauftragung von einem der Internet-Service-Provider (ISP).



2. Die Fiber Service OÖ hat als Netzprovider bei uns in Aistersheim die Fa. Landconnect gewählt. Auf deren Homepage www.landconnect.at finden Sie die verschiedenen Serviceprovider mit unterschiedlichen Tarifen. Die Entscheidung, welchen Sie für die Internet- und evtl. Telefonversorgung wählen, kann bis spätestens Fertigstellung Ihres Glasfaseranschlusses getroffen werden.



Anstelle der bisherigen Telefon- und Internetkosten zahlt man dann ca. 37 bis 40 Euro je Monat und erhält dafür nicht nur extrem schnelles Internet (250/250 Mbit/s, also ca. 10 - 50mal so schnell wie bisher), sondern auf Wunsch ist bei manchen Anbietern mit diesem Preis auch die Festnetztelefongrundgebühr abgedeckt.

Warum ist die Teilnahme JETZT sinnvoll und wichtig?

Das Glasfasernetz in unserer Region wurde zum Großteil mit unseren Steuergeldern errichtet, und es wäre mehr als schade, wenn wir zwar theoretisch die beste Infrastruktur vor der Haustüre liegen haben, diese jedoch nicht nutzen.

Ein **Infrastrukturanschluss** (wie Strom, Kanal, Fernwärme) kostet für gewöhnlich mehrere tausend Euro. Nur jetzt ist der Glasfaseranschluss für **300 Euro möglich**.

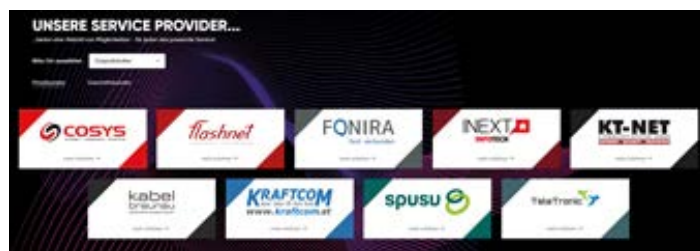
Alle reden von Glasfaser, alle wünschen sich Glasfaser, wir in Aistersheim haben diese nun in unmittelbarer Reichweite. Ergreifen wir die Chance, um nicht nur unsere Gebäude aufzuwerten und zukunftssicher anzubinden, sondern auch um die Digitalisierung mit der bestmöglichen Technologie verwenden zu können. So sind wir nicht nur Zuschauer in der digitalen Championsleague, sondern auch direkt mit dabei.

Ablauf im Detail:

Nach der Anmeldung bei der Fiberservice OÖ auf www.landconnect.at/coverage geben Sie Ihre Gebäudeadresse ein.



Durch ein Klicken auf die Verlinkung erhält man die Information, welche Serviceprovider im Fiber Service Ausbaubereich verfügbar sind. Zum Redaktionsschluss standen bereits neun Provider mit verschiedensten Tarifen zur Auswahl.



Tarife sind aktuell von 250 bis 1000 Mbit/Sekunde erhältlich. Anstatt also wie bisher für Festnetztelefonie und Webcube zwei Monatsgebühren und zwei Servicepauschalen pro Jahr zu zahlen, wird dies dann zukünftig über **einen** Provider abgerechnet, der noch dazu deutlich besseres Internet liefern kann. Wichtig ist aber, dass die Festnetznummer erst in Absprache mit dem neuen Internet-Service-Provider übernommen wird und damit der alte Anschluss stillgelegt werden kann.

Eine detaillierte Erklärung zur Online Bestellung und Installationsanleitungen finden Sie unter www.fiberservice.at/endkunden/ausbauggebiete im „Downloadsbereich“.



FRAGEN

Für Fragen zum Thema Ausbau stehen folgende Personen zur Verfügung:

Baulose, Hausanschluss:

Josef „Strabag“ Mayr 0664/1234567

Leerrohr für Hauszuleitung:

Fritz Herbst Bauhofleiter 0664/1234567

Verkabelung im Haus:

Elektromeister Peter Strom 0664/17181920
Stefan Koblinger Fa. Strompuls 0664/1167959
oder stefan@strompuls.at

Für Fragen zum **Netzproviding** und zu allgemeinen Fragen zu den **Service Providern**: Birgit Rutter 0664/1817776

Allgemeine Fragen zum Thema „wozu brauch i des?“ beantworten sicherlich gerne Ihre Kinder/Enkelkinder oder auch Ihre Eltern/Großeltern, die im letzten Jahrhundert dabei waren, als anno dazumal in unserer Gemeinde das Telefonnetz errichtet worden ist.



Seit Juni dieses Jahres ist unsere Gemeinde wieder um ein Projekt, das Nachhaltigkeit und die Wertschöpfung in der Region vorantreibt, reicher.

Der KastlGreissler, der in Aistersheim direkt im Ortszentrum zu finden ist, ist ein Selbstbedienungsshop, der die guten bäuerlichen Produkte aus dem nördlichen Hausruckviertel vor den Vorhang holt. Bereits 35 ProduzentInnen aus der direkten Umgebung beliefern das Kastl mit ihren wertvollen Produkten.

Dazu zählen neben vielen anderen etwa Fleisch- & Wurstspezialitäten von Familie Sturmaier, Honig von Walter Prähofer oder Eier von Familie Auinger. Die lokalen Köstlichkeiten werden mit überregionalen Schmankerln und Artikel für den täglichen Bedarf kombiniert. Daraus entsteht ein einzigartiges Sortiment aus rund 450 Produkten, dank diesem man für alltägliche Besorgungen Wege spart und die Regionalität im täglichen Einkaufskorb erhöht.

Für Kathi und Gernot Schickl, die das Kastl betreiben, ist Regionalität seit jeher ein wichtiges Thema. Sie sehen das Kastl als Chance, die kulinarische Vielfalt unserer Region auf knapp 15m² für alle leicht erreich- und einkaufbar zu machen. Darüber hinaus kann man in ihrem KastlGreissler auch jene Produkte kaufen, die aus der eigenen Landwirtschaft von Familie Schickl stammen, wie bspw. Kürbiskernöl oder Popcorn. Erzeugnisse, die es nicht aus der Region gibt, werden von Kathi und Gernot mit viel Sinn für Qualität und Handwerk ausgewählt.

So wird im Kastl beispielsweise eine Auswahl an natürlichen Wasch- und Reinigungsmitteln, die in Österreich hergestellt werden und ganz ohne chemische Zusätze auskommen, angeboten.

Auch gegen Lebensmittelverschwendung hat sich Familie Schickl etwas überlegt: Dank einer Kooperation mit der Initiative „ToGoodToGo“ können Lebensmittel gerettet werden, die im herkömmlichen Supermarkt weggeschmissen werden müssten. Für die anstehende Adventszeit gibt's im KastlGreissler die Möglichkeit, Regionalität in Form von Geschenkkörben oder Gutscheinen, die ganz leicht selbst (wieder-)beladbar sind, zu verschenken.

Falls jemand Produktwünsche oder sonstiges Feedback hat, freuen sich Kathi und Gernot über eine Nachricht, die direkt im Kastl, via Facebook oder auch persönlich überbracht werden kann.



Wer möchte, kann sich jederzeit bei Kathi Schickl (Tel: 0664/1001942) melden.

Gerne auch für eine persönliche Einführung in das Konzept und das Kassensystem vor Ort!





Mit nur wenigen Klicks online herausfinden, ob und wie das eigene Dach für Solarenergie genutzt werden kann, ist nun für alle in der Region Mostlandl Hausruck möglich. Der neue Solardachkataster wurde am 22. November 2021 bei der Online-Veranstaltung „Voller Energie in die Zukunft“ präsentiert und steht ab sofort allen zur Verfügung.

Einfach die Adresse eingeben oder auf der digitalen Karte das eigene Haus auswählen. In nur drei Schritten erhält der Nutzer dann einen Überblick über die Wirtschaftlichkeit, CO₂-Einsparung und Kosten einer Solaranlage. Wichtige Parameter wie Anzahl der Bewohner oder Stromverbrauch können angepasst werden. Möglich ist das ab sofort für alle in den 32 Mitgliedsgemeinden der Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck.

„Der Solardachkataster Mostlandl Hausruck ist in seiner einfachen Funktionsweise und mit seinem offenen Zugang einzigartig in Oberösterreich“, sagt Petra Humer, Managerin der Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck. Die Idee dahinter: Die Energiewende in der Region weiter

voranzutreiben und damit die Vision von 100 % erneuerbarer Energie. Die Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck entwickelte den Solarkataster gemeinsam mit dem Softwarehersteller und Geoinformatik-Unternehmen Geoplex GIS GmbH aus Osnabrück. Das Projekt wird zu 60% von LEADER gefördert.

Bei der Online-Veranstaltung „Voller Energie in die Zukunft“ wurde der Solardachkataster Mostlandl Hausruck präsentiert. Auch die neuen Energiegemeinschaften, und damit die Idee von 100% lokaler Energieversorgung, wurden thematisiert. Einblicke dazu gab die Erneuerbare Energiegemeinschaft Bad Schallerbach.

Der neue Solardachkataster Mostlandl Hausruck: www.solarkataster-mostlandl-hausruck.at

Solardachkataster Mostlandl Hausruck

► Für alle Menschen in der Region jederzeit online nutzbar via:

► www.solarkataster-mostlandl-hausruck.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Solarkataster

mostlandl hausruck

Ist Ihr Dach für eine Solaranlage geeignet?

Jetzt mit 3 einfachen Schritten kostenlos und unverbindlich herausfinden.

1 Gebäude 2 Wirtschaftlichkeit 3 Ergebnisse

Bedienungshilfe Zum Solarkataster

Durch einen Klick auf "Zum Solarkataster" bestätigen Sie, dass Sie die Nutzungsbedingungen des Solarkatasters verstanden und akzeptiert haben.

Referenzen

Obwohl Sie nicht wissen, ob Ihr Haus für Solaranlagen geeignet ist, können Sie Ihr Haus mit dem Solarkataster überprüfen. Das ist eine einfache Möglichkeit, die Wirtschaftlichkeit einer Solaranlage zu überprüfen. Der Solarkataster ist ein kostenloses Online-Tool, das Ihnen hilft, die Wirtschaftlichkeit einer Solaranlage zu überprüfen. Der Solarkataster ist ein kostenloses Online-Tool, das Ihnen hilft, die Wirtschaftlichkeit einer Solaranlage zu überprüfen.

1 Wählen Sie Ihr Gebäude 2 Wirtschaftlichkeit berechnen 3 Ergebnisse anzeigen

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Pünktlich zur Adventszeit erstrahlt der Ortsplatz in weihnachtlichem Glanz. Der aufgestellte Christbaum lädt zum Verweilen, Staunen und innehalten ein.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Ingrid und Josef Auinger, Viertlbach, welche den Christbaum gespendet haben. Danke auch an Hermann Höftberger sen., welcher auch heuer wieder die Geräte zum Aufstellen zur Verfügung stellte und beim Aufstellen des Christbaumes half! Vielen Dank für die Unterstützung!

Aufgrund der auch zur heurigen Weihnachtszeit geltenden Corona-Maßnahmen und der Schwierigkeit, diese ordnungsgemäß umzusetzen, werden in der heurigen Adventszeit keine Veranstaltungen am Ortsplatz stattfinden. Auch die allseits beliebte Punschküche mit dem gemütlichen Zusammensein bei Punsch und Glühwein wird aus diesem Grund nicht geöffnet sein – eure Gesundheit und die Gesundheit der Aistersheimer Vereine hat Vorrang. Wir hoffen auf ein geselliges Beisammensein im nächsten Jahr!



Wir möchten Sie auf das derzeitige Impfangebot in Grieskirchen aufmerksam machen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und leisten auch Sie Ihren Beitrag, die Pandemie einzudämmen!

Impfungen in einer Impfstraße sind jederzeit ohne Voranmeldung zu den angegebenen Zeiten möglich!

Klinikum Wels-Grieskirchen, Standort Grieskirchen:
ohne Voranmeldung möglich

Montag - Freitag von 07.30 - 10.30 Uhr
(bis einschließlich 17. Dezember 2021)

Rotes Kreuz (ehemalige Bezirksbauernkammer):
nur gegen Voranmeldung unter www.oesterreich-impft.at

Donnerstag und Freitag
von 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Bei jeder Impfung gilt:

Impfpass und Lichtbildausweis nicht vergessen!

Sollten Sie Hilfe benötigen, um eine Voranmeldung vorzunehmen oder brauchen Sie Unterstützung?

Das Team der Gemeinde Aistersheim steht jederzeit zur Verfügung.

Auch wenn derzeit eingeschränkter Parteienverkehr stattfindet, telefonisch unter 07734/2855 oder per Email an gemeinde@aistersheim.ooe.gv.at sind wir immer erreichbar und dringende Anliegen werden am Amt erledigt.



Hausmittel – bewährte Anwendungen

Hausmittel erleben gegenwärtig eine Renaissance und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Bei leichten Beschwerden sind Hausmittel einfach naturheilkundliche Maßnahmen, die den Körper bei Krankheiten und Beschwerden für eine Linderung unterstützen. Ob bei Magen-Darm-Problemen, Venenschmerzen oder Insektenstichen, bewährte Hausmittel wurden in vielen Familien von Generation zu Generation weitergegeben und helfen Beschwerden zu lindern.

Schon unsere Großmütter wussten, Essigpatscherl wirken fiebersenkend und Topfenwickel helfen bei Halsschmerzen und Entzündungen. Ob kalt oder warm, Wickel und Umschläge zählen zu den klassischen Hausmitteln und ihre Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig. Sie helfen, die körpereigenen Selbsthilfekräfte zu aktivieren und unterstützen die Linderung der Beschwerden.

Neben den Wickeln sind Tees beliebte Hausmittel. Heilkräuter-Tees werden nicht nur getrunken – sie eignen sich auch für Mundspülungen und zum Inhalieren. Zum Beispiel wird als einfaches Hausmittel gegen Halsschmerzen das Gurgeln mit Salbeitee empfohlen. Dafür sollte der Tee eher stark zubereitet sein. Es kann, muss aber nicht geschluckt werden (bitterer, adstringierender Geschmack), drei bis fünfmal täglich wiederholen. Salbei wirkt entzündungshemmend und beruhigt die Schleimhäute.

Hausmittel Zwiebelschmiere

Und wer kennt nicht die altbekannte Zwiebelschmiere unserer Omas zur Linderung des Hustens. Der Saft der Zwiebel besitzt eine entzündungshemmende und schmerzlindernde Wirkung. Zwiebelschmiere lässt sich relativ einfach und schnell herstellen. Dafür wird eine kleingeschnittene Zwiebel in heißem Fett gedünstet. Wichtig dabei ist, die Zwiebel muss glasig bleiben. Dann auf ein Geschirrtuch aufstreichen, das Tuch zusammenfolden und noch warm auf die Brust auflegen, ein Handtuch darüberlegen und mit einer Decke zudecken.

Natürlich können Hausmittel keinen Arztbesuch ersetzen. Tritt durch die Anwendung von Hausmitteln keine Linderung der Beschwerden ein, bitte unbedingt einen Arzt aufsuchen!

Quelle: Ärztekammer für Oberösterreich



www.gesundes-oberoesterreich.at

Gesundes 

Hinweis zum Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die 1. Ausgabe 2022 des Aistersheimer Nachrichtenblattes ist am Montag, 28. Februar 2022, 7.00 Uhr.

Die Beiträge sind an Frau Alexandra Frank-Prähofer (Telefon: 07734/2855-11, E-Mail: praehofer@aistersheim.ooe.gv.at) zu senden.

Artikel, die nach Ende des Redaktionsschlusses einlangen, werden für die nächste Ausgabe vorgemerkt.

Christbaum-Verkauf

Christbaum-Verkauf
ab 10. Dezember 2021 täglich

Fam. Gugerbauer & Willinger
4676 Aistersheim,
Grub 2

Zustellung möglich!

Christoph Willinger
Tel. 0660/1475763



Foto: polsky

Wir wünschen euch zur Weihnachtszeit
ein Päckchen voll Herzlichkeit,
die euch die Weihnachtstage retten,
die Wogen voller Hektik glätten.

Wir wünschen euch zur Weihnachtszeit
ein Päckchen voll Besinnlichkeit,
die euch die Werte lässt erkennen,
um sie beim wahren Wert zu nennen.

Wir wünschen euch zur Weihnachtszeit
ein Päckchen Voller Herzlichkeit,
die euch euer Leben heller macht,
auch wenn die Sonne mal nicht lacht.

Was jetzt zu wünschen übrig bliebe?
Ein Päckchen voller Menschenliebe!
Nicht nur zur Weihnachtszeit!
Wir wünschen es euch für die ganze Zeit!

Gesundheit, Glück und viel Erfolg im
kommenden Jahr wünscht Ihnen im Namen der
Gemeindevertretung und der Bediensteten
der Gemeinde Aistersheim

Ihr Bürgermeister
Johann Stockinger

*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2022*

